

Legasthenie

Beitrag von „Enja“ vom 7. April 2005 13:09

So wie ich das erlebe, ohne selbst betroffene Kinder zu haben, geht es für die Familien darum, das Kind solange am Leben und halbwegs bei der Sache zu halten bis die außerschulischen Fördermaßnahmen greifen.

Wenn die Kinder unter praktisch jeder Arbeit eine Sechs finden, auf Wunsch der betreuenden Psychologin vom pädagogisch engagierten Lehrer dann noch mit einem "gut gemacht, weiter so" garniert, sind sie schnell am Ende.

Bedingung ist natürlich, dass die LRS früh genug erkannt und auch therapiert wird. In den Fällen ist mein Eindruck, dass das Problem in der Mittelstufe behoben werden kann.

Das Problem bei uns an der Schule ist im Moment, dass die Deutschlehrer damit ganz gut umgehen können, die Lehrer der anderen Fächer aber nicht. Und das kann sehr bitter werden.

Das ist mal so mein ganz laienhafter Eindruck. Fortbilden will ich mich ja erst noch.

Grüße Enja